



Alexandersbader Lichtspiele

Menschenmassen kamen am Samstag zum Lichterfest auf die neuen Schlossterrassen in Bad Alexandersbad. Bei bestem Wetter erlebten die Gäste aus nah und fern einen traumhaften Abend. Mehr Bilder gibt es unter www.frankenpost.de im Internet.

Fotos: Uwe von Dorn



Ein Selfie gefällt? Diese Szene mit den witzigen Brillen muss unbedingt festgehalten werden.

Größer, bunter, schöner: Das Fest auf den neuen Schlossterrassen in Bad Alexandersbad ist ein Volltreffer. Die vielen Besucher schwärmen noch heute von dem Flair.

Von Uwe von Dorn

Bad Alexandersbad – Die neuen Schlossterrassen in Bad Alexandersbad verwandelten sich am Samstagabend in ein buntes Farbenmeer. Ein atemberaubendes Feuerwerk erhellte als krönender Abschluss eines furiosen Lichterfestes den Nachthimmel. Das Farbenspiel der Lichter, die einzigartige Atmosphäre und das musikalische Bühnenprogramm machten diesen Abend zu etwas ganz Besonderem. Bürgermeister Peter Be-

rek geriet am späten Abend ins Schwärmen: „So ein schönes Fest hatten wir hier wohl noch nie.“

Nachdem im vergangenen Jahr das Sommer- und Lichterfest wegen Sturmwarnung abgesagt worden war, dachten am späten Nachmittag wohl viele, dass das 39. Lichterfest diesmal dem Regen zum Opfer fällt, da die dunklen Wolken am Himmel und die zum Teil starken Regenfälle nichts Gutes erahnen ließen.

Pünktlich nach der Rückkehr der Oldtimer am Alten Kurhaus (siehe unten stehenden Bericht) und der Eröffnung der Schlemmermeile auf den Schlossterrassen ging der Himmel auf und die Sonne blinzelte hervor. Somit stand fest: „Das Lichterfest bleibt in diesem Jahr trocken.“

So kamen im Laufe des Abends immer mehr Besucher zu den neu gestalteten Schlossterrassen. Dort gab es viele Spezialitäten zum Essen. Ob man nun auf Fingerfood, Bratwurst

und Steaks, Fischspezialitäten oder Hamburger Appetit hatte, an diesem Abend gab es in Bad Alexandersbad alles.

Die Show-Bühne gehörte Andrea Marie mit ihrem Big Party Orchester. Die kraftvolle Stimme der dunkelhaarigen Sängerin und das Können der Musiker begeisterte die Besucher. Zu denen gehörten unter anderem auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert, stellvertretender Landrat Roland Schöffel und die Bürgermeister Bernd Hofmann aus Thiersheim und Jürgen Hoffmann aus Hohenberg an der Eger. Die gute Laune der Menschenmassen war förmlich zum Greifen. Es war ein wunderschöner Abend für jeden Besucher und man kann Bad Alexandersbad nur gratulieren für diese Anlage der Schlossterrassen. Das Einzige was auf den Terrassen fehlt und trotz langem Suchen nicht gefunden wurde – das waren Abfallbehälter.



Welch ein Spektakel am Himmel: Das schönste Feuerwerk weit und breit ist wohl das in Bad Alexandersbad.



Was für eine Band: Andrea Marie (mit roter Bluse) und das Big Party Orchester trafen punktgenau den Geschmack der zahlreichen Besucher.

Schaulaufen der Raritäten

Die wahren Helden der ADAC-Fichtelgebirgsfahrt sind die Roadster-Fahrer. Für die Zuschauer gibt es vor allem Porsche, Käfer und Mercedes zu sehen.

nur 2000 Kilometer gelaufen und brachte Bürgermeister Peter Berek und MSC-Vorsitzenden Uwe Pössnecker zum Schwärmen. Die beiden erzählten beim Start vor dem alten Kurhaus viel Wissenswertes über die Autos. Ein weiteres Schmankerl war der Ford Escort RS Cosworth von

Thomas Friedrich aus Waldershof. Das bekannte Rallyeauto hat serienmäßig 220 PS.

Zu den „Wiederholungstätern“ gehörten Gerhard Prell mit seinem NG Findhorn Sports Tourer, der der einzige in Deutschland mit einem V8-Motor ist, und Manuel Fernandez

und Ramona Schneider aus Hof mit ihrer Cheetah Cobra. Letztere legten einige unfreiwillige Zwischenstopps mit ihrem Roadster ein, denn auf dem ersten Drittel der Ausfahrt regnete es, was das Zeug hielt. „Wir haben uns in einer Tankstelle untergestellt“, erzählt die durchnässte Beifahrerin bei der Pause. Den Humor lassen sich die beiden dennoch nicht nehmen.

Und letztlich haben sie ein einfaches Stoffdach dabei. „Das können wir mittlerweile in Rekordzeit montieren“, lacht Schneider. So wie Andreas Pfähler mit seinem VW 181 Küriervagen. Und hätte er den nicht restauriert, würde das Wasser auch von unten kommen, denn das Auto war ein Wiesenfund, bei dem das Gras durch den Boden wuchs.

Ein ganz anderes Kaliber hat der VW T3 Camper von Tobias und Marina Lugert, die das ehemalige Feuerwehrauto selbst umgebaut haben. Fahrlehrer Frithjof Schelenz präsentierte statt seinem Buckelvolvo einen Saab 96, der zweimal die Rallye Monte Carlo gewann. Auch Spontanaus-

fälle gab es. Gut also, dass viele Oldtimerfans mehrere Autos in der Garage stehen haben. Udo Braun musste seine BMW Isetta mit einem Motorschaden zu Hause lassen und brachte dafür einen Daimler Benz 123 D mit.

Großes Lob gab es für Sportleiter Sascha Beier, der die Fahrt zum ersten Mal mit Unterstützung des jahrelangen Fahrleiters Bernd Mollé organisierte. Für die knapp 120 Kilometer lange Ausfahrt kombinierte er altbekannte Rallyestrecken mit schnellen und kurvigem Passagen und führte die Teilnehmer über den Waldstein bis zur Pause am Flugplatz in Tröstau. Dort konnten sie ihren Oldie neben einem alten Flieger ablichten lassen. Zurück ging es durch die Oberpfalz und entlang der Autobahn nach Bad Alexandersbad, wo schon einige Lichterfestbesucher auf die Zieleinfahrt der alten Schlitten warteten. Für die Teilnehmer gab es ein Glaschen Sekt und als Erinnerungsgeschenk eine Picknickdecke. Und vielen gefiel es wieder so gut, dass sie sich ihren Startplatz für nächstes Jahr reservieren ließen.

JK

Bad Alexandersbad – Fürth, Bamberg, Berlin – wer einmal an der ADAC-Fichtelgebirgsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wunsiedel teilgenommen hat, der kommt wieder. So wie das Ehepaar Ströfner aus Selb, das mit ihrem Opel Senator A bisher keine einzige Ausfahrt verpasst hat. 68 Autos und drei Motorräder gingen an den Start. Das Kuriose bei den Motorradfahrern – viele geben zwei Nennungen ab: eine für ein Zweirad für schönes, und eine für ein Auto für schlechtes Wetter.

Timo Eckert präsentierte mit seinem gelben Felber Excellence Fastback die Rarität des Tages. Der Schweizer Autohersteller Felber baute nur zwölf solcher Modelle und nur einen einzigen Fastback. Das Auto ist



Ein Augenschmaus waren die vielen historischen Auto in Bad Alexandersbad.